

Verantwortungsvoll für die Menschen und die Region

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Wir, die Sparkasse Bielefeld, sind eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Wir sind Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV) angeschlossen sowie dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen.

Zu unseren Aufgaben gehört es, die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft und der öffentlichen Hand in Bielefeld sicherzustellen, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken sowie die Entwicklung der Region nachhaltig zu fördern.

Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck unseres Geschäftsbetriebs. Wir arbeiten rentabel, um unsere Kapitalbasis für die Zukunft zu stärken. Überschüsse, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen zurück in die Region. Als Sparkasse fördern wir mit unserer Geschäftstätigkeit somit verlässlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität im Raum Bielefeld.

Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden zur Refinanzierung von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Durch das Angebot von Basis-Bankdienstleistungen für jedermann und die Ausgabe von Kleinkrediten zu fairen Konditionen, ermöglichen wir auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben.

Unter Abwägung von Chancen und Risiken verfolgen wir eine verantwortungs- und risikobewusste Geschäftspolitik. Wir sind bestrebt, unsere Kunden persönlich zu kennen und betreuen sie langfristig, deshalb fördern wir Investitionen mit Maß und Weitblick.

Unsere geschäftspolitischen Ziele machen wir transparent. Wir sind ein fairer Geschäftspartner für unsere Kunden und halten uns an gesetzliche Vorgaben.

Alles Wissenswerte rund um die Sparkasse Bielefeld finden Sie unter www.sparkasse-bielefeld.de.

Ergänzende Anmerkungen (z.B. Hinweis auf externe Prüfung):

-

1.Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) stellen seit 2017 als Bestandteil der Geschäftsstrategie einen verbindlichen Rahmen für unser Handeln zum Wohle von Bürgern und Region, unserer Mitarbeiter und zum Schutz der Umwelt dar.

Sie orientieren sich an der Definition für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1987 sowie am „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ (EU-Aktionsplan), der an die Vorschläge der EU-Expertengruppe für nachhaltige Finanzwirtschaft („High-Level Expert Group on Sustainable Finance“) anknüpft.

Die Sparkasse Bielefeld verfolgt mit ihren Leitlinien einen ganzheitlichen Ansatz, der ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen vereint und sich auf alle Unternehmensbereiche und Geschäftsfelder bezieht.

Im Februar 2020 haben wir für die Sparkasse Bielefeld folgende vier große Handlungsfelder zum Themenkomplex Nachhaltigkeit definiert und diese mit konkreten Verantwortungen hinterlegt:

- Eigenanlagen / Depot A

- Vermögensanlagen
- Finanzierungen
- ökologisches Handeln

Die Zeit seit Februar haben wir dazu genutzt, die Inhalte der o.g. Handlungsfelder weiter zu schärfen. Mit der Unternehmensberatungsgesellschaft N-Motion haben wir einerseits über den „Nachhaltigkeits-Kompass“ eine Bestandsaufnahme unserer bisherigen Nachhaltigkeitsarbeit durchgeführt, andererseits über den „Risiko-Radar“ unser Kreditportfolio auf Klima- und ESG-Risiken untersucht.

Der „Nachhaltigkeits-Kompass ist sowohl als Analyse-, Steuerungs- und Controllinginstrument einsetzbar und integriert die Risiko-Perspektive regulatorischer Anforderungen mit einer Chancen-Perspektive.

Im Oktober 2020 haben wir die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ unterzeichnet, die den Klimaschutz in den Fokus für das nachhaltige Handeln stellt und deren Inhalt mit unseren Handlungsfeldern korrespondiert.

Durch diese Aktivitäten erhielten wir neue Impulse für unsere weitere Vorgehensweise sowie unsere strategische Positionierung. Es ist geplant, alle oben genannten Maßnahmen systematisch und transparent in ein modular aufgebautes Nachhaltigkeitskonzept mit Leitsätzen / Zielen und Controllingmaßnahmen zu überführen, dass dann den Handlungsrahmen für die operativ verantwortlichen Stellen darstellt.

Im Zuge dieser Transformation wird auch die bisherige Nachhaltigkeitsstrategie überprüft und bei Bedarf entsprechend angepasst.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Bei der Transformation der Volkswirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit nehmen Kreditinstitute und speziell Sparkassen aufgrund ihres genetischen Codes eine Schlüsselposition bei der Kanalisation der Finanzströme in Richtung nachhaltiger Investitionsmöglichkeiten ein. Durch die Unterzeichnung der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ sind wir einen weiteren wesentlichen Schritt in diese Richtung gegangen.

Das Angebot nachhaltiger Anlage- und Finanzlösungen - d.h. von eigenen nachhaltigen Produkten oder von nachhaltigen Produkten von Verbundpartnern - ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen und wird auch von unseren Kunden verstärkt nachgefragt. Diese Entwicklung wird durch die Auswirkungen von MiFid II (EU-Richtlinie zum Wertpapierhandel) sowie die steigende gesellschaftliche Relevanz des Themas perspektivisch anhalten und das Kerngeschäft der Kreditinstitute verändern. Nachhaltige - also ökologische, soziale und ethische Aspekte - ergänzen die „klassischen“ Aspekte Rendite, Sicherheit und Liquidität.

Um der oben skizzierten Entwicklung sowie unserer wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Verantwortung Rechnung zu tragen, integrieren wir den Aspekt der Nachhaltigkeit in unser Kerngeschäft, also die Portfoliosteuerung, in die von uns angebotenen Vermögensanlagen sowie die Finanzierungsangebote.

Als Sparkasse sind wir aber auch dem öffentlichen Auftrag, also der Versorgung der Bielefelder Bevölkerung mit soliden und sicheren Finanzprodukten sowie der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung vor Ort- insbesondere des Mittelstands, verpflichtet. Darüber hinaus möchten wir als kompetenter Partner unsere Kunden auf ihrem individuellen Transformationsweg hin zu einem nachhaltigeren Wirtschaften begleiten.

Das Regionalprinzip, also die Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf die eigene Region, beschränkt zwar einerseits unsere Möglichkeit, an den Finanzmärkten global zu agieren, andererseits liegt unser Vorteil darin, unsere Kunden, deren Geschäftsmodelle sowie die regionalen Besonderheiten

sehr gut zu kennen. Dadurch können wir flexibel reagieren und Risiken minimieren.

Das Angebot von nachhaltigen Produkten beispielsweise unserer Verbundpartner im Aktiv- und Passivgeschäft stellt eine große Chance dar, beinhaltet aber auch Risiken und Herausforderungen, da wir bei veränderten Interessen und Bedürfnissen unserer Kunden oder der „nachhaltigen“ Rahmenbedingungen unser Produktportfolio schnell an diese anpassen müssen.

Die Erhöhung von regulatorischen Anforderungen, das Niedrigzinsumfeld, die fortschreitende Digitalisierung, der demografische Wandel und die Auswirkungen des Klimawandels beeinflussen den Finanzsektor und somit auch unser Geschäftsmodell; notwendige Anpassungen wurden bereits vor Jahren eingeleitet. Durch eine fortschreitende Digitalisierung haben wir die Möglichkeit, Prozesse zu verbessern und ermöglichen beispielsweise unseren Mitarbeitenden mehr Zeit für den direkten Kundenkontakt und eine optimale Beratung.

Die Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur das Geschäftsmodell unserer Kunden, sondern langfristig auch das der Sparkasse. Neue Technologien, Innovationen, veränderte Arbeitsweisen aber auch die steigenden Anforderungen an den Klima- und Umweltschutz eröffnen aber auch neue Marktchancen. Unsere Kunden erwarten zunehmend Produkte und Dienstleistungen mit einem ökologischen Nutzen sowie eine klare Positionierung zu nachhaltigen Themen.

Aufgrund der regionalen Tätigkeit als Finanzdienstleister sind die Auswirkungen unseres Bankbetriebs auf die Umwelt durch Verbräuche, entstandene Abfälle und Emissionen vergleichsweise gering. Dennoch versuchen wir auch hier, durch ressourcenschonendes Verhalten negative ökologische Folgen zu vermeiden und dadurch unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern (Details dazu beinhalten die Kriterien 11 und 12).

Neben unserer originären Geschäftstätigkeit fördern und unterstützen wir eine Vielzahl von sozialen, kulturellen, gemeinnützigen Projekten in unserer Region (vgl. dazu auch Angaben in Kriterium 18).

Herausforderungen aus den o.g. Themenkomplexen begegnen wir auch im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses, in dem interne und externe Rahmenbedingungen, Zielgrößen und Themen analysiert sowie bei Bedarf angepasst werden und in unsere Geschäftsstrategie einfließen.

Diese Vorgehensweise hat es uns ermöglicht, den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Kunden und unsere Mitarbeitenden und deren familiäre Situation adäquat und schnell zu begegnen.

Ab 2021 finden für unsere Auszubildenden Schulungen zu „Nachhaltigkeit und Umwelt“ statt, in denen unser Nachhaltigkeitsverständnis und unser Beitrag zum Klimaschutz vermittelt werden (durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Präsenzveranstaltungen konnte die Schulung in 2020 nicht wie geplant stattfinden).

Auf eine formale Wesentlichkeitsanalyse zur Identifikation der für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte haben wir verzichtet. Teilweise ergeben sie sich direkt aus unserem Geschäftsmodell als Sparkasse und unserer Geschäftsstrategie, andere aus unseren Leitlinien zur Nachhaltigkeit und den von uns definierten Handlungsfeldern zum Themenkomplex „Nachhaltigkeit“.

3.Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Jahr 2020 haben wir begonnen, uns in Sachen Nachhaltigkeit strategisch-konzeptionell neu aufzustellen.

Basierend auf den von uns definierten Handlungsfeldern, den Ergebnissen aus dem Nachhaltigkeits-Kompass sowie den Inhalten aus der „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ und dem „Zielbild 2025 - DSGVO-Leitfaden zur Nachhaltigkeit in Sparkassen“ sind wir dabei, ein Nachhaltigkeitskonzept mit messbaren Zielen zu entwickeln und in den Folgejahren systematisch auszubauen. Derzeit befinden sich die jeweiligen Inhalte noch in

einer Abstimmungsphase und können daher noch nicht konkretisiert werden.

Mit folgenden Themen wollen wir uns beispielsweise beschäftigen:

- Ausbau der internen und externen Nachhaltigkeitskommunikation
- Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards im Eigengeschäft (Depot A)
- Implementierung von Nachhaltigkeitsstandards im Kreditgeschäft
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen unserer Kunden im Wertpapierberatungsprozess
- Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf von Produkten und Dienstleistungen
- Förderung der umweltfreundlichen Mobilität unserer Mitarbeitenden
- Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks

Bei unseren Nachhaltigkeitszielen beziehen wir uns nicht explizit auf die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Betrachtet man die dort genannten Themenkomplexe im Detail, sind viele der genannten Ziele - beispielsweise Gleichstellung der Geschlechter, Bildung für alle, menschenwürdige Arbeit - für uns selbstverständlich und werden in der Sparkasse Bielefeld umgesetzt.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Als klassischer Finanzdienstleister unterscheidet sich unsere Wertschöpfungskette von der eines Produktionsunternehmens.

Es ist unser Kerngeschäft, Kapital unserer Kunden als Geldanlage entgegen zu nehmen und dieses in Form von Krediten wiederum an unsere Kunden auszuleihen. Wir stellen unsere vielfältigen Finanzdienstleistungen Privatpersonen, Unternehmen, Vereinen und der Stadt Bielefeld zur Verfügung.

Die Wertschöpfungsstufen im Kundengeschäft bestehen aus Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb, Abwicklung von Transaktionen, Bestandsverwaltung und Risikomanagement. Den größten Teil der Wertschöpfungskette erbringen wir selbst oder greifen auf unsere Verbundpartner zurück.

In 2020 haben wir begonnen, für das Kundengeschäft sowie Eigenanlagen interne Nachhaltigkeitskriterien bzw. -standards zu definieren und sind dabei, ein entsprechendes Konzept mit Leitsätzen / Zielen und Controllingmaßnahmen aufzustellen (vgl. dazu auch Kriterium 1).

Die Vertriebsstrategie bzw. die Kreditrisikostategie, die unsere übergeordnete Geschäftsstrategie ergänzen, beinhalten heute bereits entsprechende interne Grundsätze und Rahmenbedingungen, um Risiken zu erkennen und zu vermeiden. Beispielsweise sind dort Risikobranchen und Grundsätze der Kreditvergabe definiert.

Die unternehmerische Verantwortung der Sparkasse Bielefeld bezieht sich nicht nur auf die eigenen Produkte und Dienstleistungen, sondern erstreckt sich auch auf die Wertschöpfungskette für den Geschäftsbetrieb.

Für unseren Geschäftsbetrieb spielen Nachhaltigkeitskriterien demnach auch beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle. Durch bewusste Kaufentscheidungen können wir einerseits aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung von Lieferanten und Dienstleistern nehmen, andererseits aber auch unseren Ressourcenverbrauch und daraus entstehende Abfälle steuern.

Mit den in 2019 implementierten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ haben wir einen ersten wichtigen Schritt in diese Richtung unternommen, über ein internes „Einkaufskonzept“ (derzeit in Erstellung) wird dieser weiter konkretisiert.

Mit Dienstleistern oder Lieferanten, mit denen wir intensiv oder regelmäßig zusammenarbeiten, führen wir Jahresgespräche oder - beispielsweise bei auftretenden Problemen - anlassbezogene Gespräche und finden gemeinsame Lösungen.

Als regionales Kreditinstitut greifen wir bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern auf regionale Anbieter oder auf den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG), zurück (vgl. dazu auch Kriterium 17). Dadurch tragen wir aktiv zur Senkung des CO₂-Verbrauchs bei.

Soziale oder ökologische Probleme im Zusammenhang mit den jeweiligen Stufen der Wertschöpfungskette sind nicht bekannt.

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Für die Sparkasse Bielefeld ist das Prinzip der Nachhaltigkeit wichtig: Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und dem Schutz der natürlichen Umwelt. Zukünftige Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben. Mit unserer unternehmerischen Haltung, unseren Produkten und gesellschaftlichen Initiativen wollen wir uns als Sparkasse für die Verkleinerung des ökologischen Fußabdrucks unserer Region einsetzen.

Die Gesamtverantwortung für das Thema Nachhaltigkeit hat der Vorstand der Sparkasse Bielefeld, die operative Verantwortung liegt im Vorstandssekretariat

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (= Nachhaltigkeitsstrategie) dokumentieren die Grundlagen für die nachhaltige Ausrichtung der Sparkasse Bielefeld und sind in die Geschäftsstrategie eingebunden.

Die Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

- sind langfristig ausgerichtet, werden jährlich überprüft und gegebenenfalls anlassbezogen angepasst.

- werden vom Vorstand verabschiedet, dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gegeben und mit ihm erörtert.
- werden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Bielefeld bekannt gegeben. Aktualisierungen werden zeitnah kommuniziert.

Darüber hinaus unterstützen beispielsweise folgende Prozesse unseren nachhaltigen Geschäftsalltag:

- ganzheitliche Beratung unserer Kunden nach dem Sparkassen-Finanzkonzept
- Impulsmanagement-Prozess
- innerbetrieblicher Ideenmanagement-Prozess
- fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen zur Verminderung der Inanspruchnahme von Ressourcen und Effizienzsteigerung
- Prozesse zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz
- Personalprozesse zur Umsetzung von „Beruf und Familie“ und zum Frauenförderprogramm
- ...

Die bereits in Kriterium 1 erwähnten Handlungsfelder zum Themenkomplex Nachhaltigkeit haben wir mit konkreten Maßnahmen und Verantwortlichkeiten hinterlegt. Die konzeptionelle Arbeit zur Implementierung dieser Maßnahmen erfolgt - analog zur Vorgehensweise bei allen Neuerungen - durch die definierten Fachbereiche. Umsetzungsentscheidungen trifft der Vorstand.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bei der Erhebung der Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich die Sparkasse Bielefeld an der vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband (DSGV) entwickelten Systematik und nutzt dazu das Indikatoren-Set „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“.

Die unter „Haltung“ zusammengefassten Indikatoren bilden ab, nach welchen Prinzipien und Werthaltungen die Sparkasse als Unternehmen handelt (Beispiele: Achtung der Menschenrechte, Umweltbelange und Ressourcenverbrauch).

Die unter „Produkte“ zusammengefassten Indikatoren bilden Produkte und Dienstleistungen ab, mit denen die Sparkasse zur finanzwirtschaftlichen Versorgung und Wohlstandssicherung der breiten Bevölkerung beiträgt. Beispiele hierfür sind nachhaltige Anlageprodukte oder die Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung.

Unter „Initiativen“ werden alle Engagements der Sparkasse erfasst, z.B. die Förderung sozialer Projekte, regionaler Kultur- und Sportangebote.

Auf dieser Basis haben wir Potenziale für den Ausbau unserer Nachhaltigkeitsleistung identifiziert und daraufhin Nachhaltigkeitsleitlinien (siehe Kriterium 1) für die Sparkasse Bielefeld entwickelt. Diese wurden vom Gesamtvorstand unterzeichnet und intern veröffentlicht.

Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten erreichen wir über einen fest definierten Prozess der Datenaufnahme. In einer internen Arbeitsanweisung sind sowohl der Prozess als auch die Verantwortlichkeiten und Prüfmechanismen schriftlich fixiert.

Ein standardisierter Erfassungsbogen, der jährlich aktualisiert wird, bildet dabei die Basis der Datenaufnahme und -auswertung.

Das bereits in Kriterium 1 erwähnte Nachhaltigkeitskonzept, das sich derzeit in Erstellung befindet, wird ebenfalls Ansätze für ein Controlling enthalten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI-SRS-102-16 Werte

Die Sparkasse Bielefeld berücksichtigt u.a. folgende Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen:

- Sparkassengesetz NRW
- Satzung der Sparkasse Bielefeld
- Geschäftsanweisung für den Vorstand

- Corporate Governance Kodex für Sparkassen in Nordrhein-Westfalen (= Verhaltensstandards im Sinne verbindlicher öffentlich-rechtlicher Grundsätze für eine gute Unternehmensführung)
- Geschäfts- und Risikostrategie
- Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung
- Unternehmensleitbild
- diverse interne Dienstanweisungen
- diverse interne Arbeits- und Prozessbeschreibungen
- Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern
- ...

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“, in dem Gehalt, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind. 98,54 % der Arbeitnehmer werden mit Arbeitsverträgen nach diesem Tarifvertrag beschäftigt. Unsere Auszubildenden unterliegen dem „Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes“.

Darüber hinaus wird über eine sogenannte Vertriebszulage die engagierte Leistung und der persönliche Beitrag der Beschäftigten im Vertrieb am gemeinsamen Erfolg der Sparkasse Bielefeld honoriert. Für dieses variable Vergütungssystem existieren betrieblich vereinbarte Auflagen, nach denen es sich u. a. an dem nachhaltigen Unternehmenserfolg und den in den Strategien der Sparkasse Bielefeld niedergelegten Zielen zu orientieren und auszurichten hat. Hierbei handelt es sich um ein leistungsgerichtetes und transparentes Anreizsystem für unsere Mitarbeitenden.

Für jede Filiale existiert eine individuelle Teamzielkarte mit qualitativen und quantitativen Zielen. Die „technische“ Zielerreichung, d.h. der Abgleich von erreichten und gesetzten Zielen erfolgt im Rahmen des automatisierten monatlichen bzw. jährlichen Reportings des Bereichs Controlling und Finanzen.

Soziale und ökologische Nachhaltigkeitsziele sind hierbei allerdings aufgrund der schwierigen Messbarkeit / Vergleichbarkeit kein separater Bestandteil des Vergütungssystems, eine Aufnahme ist daher derzeit auch nicht geplant.

Die variable Vergütung erfolgt transaktionsunabhängig und ist in der Höhe im Vergleich zum fixen Gehalt von untergeordneter Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35 Vergütungspolitik

Die individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie die Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bei der Vergütungsfindung folgen wir den Empfehlungen unseres Regionalverbandes und halten die Institutsvergütungsverordnung (InstitutsVergV) - Verordnung über die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an Vergütungssysteme von Instituten - ein.

Die Institutsvergütungsverordnung (IVV) unterscheidet zwischen allgemeinen, für alle Institute geltenden Anforderungen und besonderen, weitergehenden Anforderungen an die Vergütungssysteme so genannter "bedeutender Institute". "Nicht bedeutend" i. S. der IVV sind grundsätzlich die Institute, deren Bilanzsumme im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre 15 Mrd. EUR nicht überschritten hat. Da die Sparkasse Bielefeld auch nicht unter die weiteren in der IVV bzw. KWG genannte Definitionen fällt, sind von ihr allein die Allgemeinen Anforderungen der IVV zu beachten.

Die Sparkasse Bielefeld unterzieht die Ausgestaltung der Vergütungssysteme jährlich

einer zentralen und unabhängigen Überprüfung. Diese Prüfung umfasst im Wesentlichen, ob

- die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und der zugrundeliegenden Parameter angemessen ist
- aufgestellte Grundsätze, Verfahren, Kriterien eingehalten werden
- die variablen Vergütungen mit der Geschäfts- und Risikostrategie vereinbar sind
- die Zielsetzungen der Sparkasse bei den Vergütungssystemen sich angemessen widerspiegeln
- die Fähigkeit der Sparkasse zur Aufrechterhaltung einer angemessenen Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie der Kapitalpufferanforderungen gem. KWG nicht beeinträchtigt werden
- die entsprechenden Anforderungen der IVV sowie des KWG eingehalten werden
- die Systeme in der Sparkasse logisch und schlüssig umgesetzt werden

Des Weiteren legt die Sparkasse Bielefeld jährlich einen maximalen Gesamtbetrag für variable Vergütungen, die unter die Anwendung der IVV fallen, fest und überwacht dessen Einhaltung. Darüber hinaus informiert sie ihre Beschäftigten im Rahmen einer Organisationsrichtlinie über die verschiedenen übertariflichen Vergütungssysteme im Haus. Beides wird zudem dem Verwaltungsrat im Rahmen einer jährlichen Information über die Ausgestaltung der Vergütungssysteme und -parameter zur Verfügung gestellt. Dabei stellt das Aufsichtsgremium die Angemessenheit der variablen Vergütungen i. S. der IVV und des KWG fest.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die Sparkasse Bielefeld ist ausschließlich in Deutschland tätig. Das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Mitarbeiters zum Median der Jahresgesamtvergütung aller Beschäftigten liegt bei 6,49.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert

und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Sparkasse ist ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiter in der Region verwurzelt. Als kommunal verankertes Kreditinstitut führen wir im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit und unseres Engagements bei vielen in- oder externen Veranstaltungen (z. B. Fachveranstaltungen für bestimmte Kundengruppen, Verwaltungsratssitzungen, Personalversammlungen, Bilanzpressekonferenz, Teilnahme des Vorstands an externen Veranstaltungen) einen Austausch mit unseren Kunden, unserem Träger, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region durch. Das gewählte Dialogformat hängt dabei von der jeweiligen Anspruchsgruppe ab.

Im Rahmen einer internen Stakeholderanalyse wurden unter Berücksichtigung des Einflussgrades folgende Anspruchsgruppen definiert:

- Kunden, Geschäftspartner
- Mitarbeiter
- Träger (Verwaltungsrat, kommunalpolitische Entscheider)
- lokale Institutionen (Unternehmen, Behörden, Presse und Wissenschaft)
- zivilgesellschaftliche Akteure, Nichtregierungsorganisationen
- breite Öffentlichkeit (Bürger)

Ein Kernziel unserer Strategie ist es, den Zufriedenheitsgrad unserer Kunden zu erhöhen. Zufriedene Kunden empfehlen uns als Finanzpartner weiter und ermöglichen es uns so, die Ergebnisse zu erwirtschaften, die wir in die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region reinvestieren.

Im Berichtsjahr haben wir sowohl bei unseren Privatkunden als auch bei unseren gewerblichen Kunden eine entsprechende Befragung durchgeführt, deren Ergebnisse uns stabile Kundenbeziehungen und hohe Weiterempfehlungsquoten bescheinigen.

Auch Kundenimpulse sehen wir als Chance, uns zu verbessern. Wir analysieren Kundennäuerungen, um kontinuierlich potenziell

le Fehlerquellen zu entdecken und unser Angebot im Sinne der Kunden weiterzuentwickeln.

Wir haben die Mindestanforderungen der BaFin an das Beschwerdemanagement umgesetzt und Beschwerdemanagement-Grundsätze veröffentlicht. Auf unserer Homepage können unsere Kunden diese einsehen und sich z. B. über die Kategorie „Lob und Kritik“ direkt an unser Impulsmanagementteam wenden.

Wir verfügen über einen umfangreichen digitalen Auftritt (Homepage, Instagram und Facebook) und ermöglichen den Kunden auch über diese Wege eine Kommunikation mit uns.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir über Neuerungen regelmäßig über ein internes Informationsportal oder auch beispielsweise im Rahmen der jährlich stattfindenden Personalversammlung. Ein interner Blog, unsere digitale Mitarbeiterzeitung sowie die Plattform „talee“ runden das Informationsangebot ab.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44 wichtige Themen und Anliegen

In 2020 wurden 1.131 Impulse unserer Kunden im Impulsmanagement registriert.

Themenschwerpunkte waren dabei

- Verfügbarkeit / Nutzungsfreundlichkeit der Technik
- Zahlungsverkehr
- Beschwerden aufgrund Covid 19 (Filialschließungen, Befolgung der Regeln)
- Funktionen der Internetfiliale

Für ältere Menschen oder langfristig erkrankte Kunden bieten wir bei Bedarf auch Hausbesuche über unseren Außendienst an, in 2020 wurde dieses Angebot von unseren Kunden über 1.400 Mal genutzt. Präsenzangebote gibt es derzeit in vier Einrichtungen, zudem werden sämtliche Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime auf Anforderung hin angefahren.

Seniorenschulungen konnten in 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-

Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Wenn es die Rahmenbedingungen zulassen, werden wir in 2021 wieder Präsenzveranstaltungen anbieten oder alternativ auf ein Onlineformat umschwenken.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als regionales Kreditinstitut bieten wir allen Bürgern Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen. Dazu gehören auch Anlageprodukte mit einem besonderen ökologischen und sozialen Nutzen. Mit den nachhaltigen Fonds der DekaBank sowie ihren Kooperationspartnern bietet die Sparkasse ein breites Produktspektrum für Kunden, die ihr Geld in sozial und ökologisch besonders verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten.

Im Berichtsjahr waren unsere Kundinnen und Kunden mit einem Volumen von insgesamt 25.194 T€ (Vorjahr: 13.996 T€) in nachhaltigen Fonds investiert. Davon entfielen 11.771 T€ auf Nachhaltigkeitsfonds der Sparkassen-Finanzgruppe und 13.423 T€ auf Produkte der Kooperationspartner bzw. anderer Anbieter. Die neu investierte Anlagesumme erreichte im Jahresverlauf 2020 ein Volumen von 9.236 T€ (Vorjahr: 2.749 T€).

Ergänzt wurde das Produktangebot der DekaBank um strukturierte Schuldverschreibungen und Zertifikate, mit denen die Anleger in verschiedener Weise an der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsindex partizipieren können. Im Jahr 2020 haben unsere Kunden Anleihen dieser Art in einem Volumen von 340 T€ gezeichnet.

Das Geschehen an den Kapitalmärkten stand im vergangenen Jahr ganz im Zei-

chen der Nachrichten rund um die Corona-Pandemie. Einem ruhigen Jahresbeginn folgte im März ein kräftiger Kurseinbruch bevor - nicht zuletzt durch entschlossenes Handeln der Notenbanken - das Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung zurückkehrte. Die Erholung der globalen Aktienmärkte erfolgte überraschend schnell, aber unter veränderten Vorzeichen. Neue Anlagethemen standen in diesem Kontext im Mittelpunkt des Anlegerinteresses, zunehmend auch aus den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz mit all seinen verschiedenen Facetten. Die Folge ist ein deutlich gestiegenes Interesse und eine hohe Nachfrage nach entsprechenden Anlagelösungen.

Folgende Fonds sind zurzeit Gegenstand unseres Produktangebotes:

- **Deka-Nachhaltigkeit Renten** - Der Investmentfonds investiert nur in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Dazu werden die Emittenten weltweit nach Kriterien für Umweltmanagement (z.B. Klimaschutz, Umweltpolitik), soziale Verantwortung (z.B. Menschenrechte, Sozialstandards in der Lieferkette, Sicherheit und Gesundheit) und Unternehmensführung (z.B. Bestechung und Korruption, Transparenz und Berichterstattung) bewertet. Nicht investiert werden soll in Unternehmen mit Verstößen gegen Menschenrechte, Arbeitsrechte, Kinderarbeit oder Korruption sowie in Branchen, die den Mindeststandards des Fonds nicht entsprechen. Durch die Nachhaltigkeitsanalyse werden die jeweils am nachhaltigsten agierenden Emittenten ausgewählt (Best-in-Class-Ansatz) (Quelle: Wesentliche Anlegerinformationen - Stand: 22.12.2020).
- **Swisscanto (LU) Equity Fund Sustainable AA** - Das Anlageziel des Fonds ist die Erwirtschaftung eines langfristigen Kapitalwachstums verbunden mit angemessenem Ertrag, indem weltweit hauptsächlich in Aktien investiert wird, die hinsichtlich ESG-Kriterien als überdurchschnittlich positiv eingeschätzt werden. Der Fonds investiert mindestens 85% seines Vermögens in Beteiligungswertpapiere von Gesellschaften. Bei der Auswahl von Anlagen werden systematisch ESG-Kriterien (En-

vironment, Social, Governance) gemäß Sustainable-Vorgaben berücksichtigt. (Quelle: Wesentliche Anlegerinformationen - Stand: 05.10.2020)

- **ÖkoWorld ÖkoVision Classic** - Der Fonds investiert global in Aktien von Unternehmen, die in ihrer jeweiligen Branche und Region unter ökologischen und ethischen Aspekten führend sind. Der Fonds wird nach einem strengen „Kriterienprinzip“ gemanagt. Investiert wird in Unternehmen aus den Bereichen regenerative Energien, umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen, ökologische Nahrungsmittel, Umweltsanierung, regionale Wirtschaftskreisläufe und humane Arbeitsbedingungen. Investiert wird nicht in Atomindustrie, Chlorchemie, Gentechnik, Raubbau, Tierversuche, Kinderarbeit und Militärtechnologie. (Quelle: Wesentliche Anlegerinformationen - Stand: 13.07.2020)
- **Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balanced (EUR) AA** – Das Anlageziel des Fonds ist der langfristige Kapitalerhalt sowie die Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite in EUR, indem weltweit in Obligationen und Aktien investiert wird, die hinsichtlich ESG-Kriterien als überdurchschnittlich positiv eingeschätzt werden. Der Fonds investiert in Aktien, Obligationen und Geldmarktinstrumente. Bei der Auswahl von Anlagen werden systematisch ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) gemäß Sustainable-Vorgaben berücksichtigt. (Quelle: Wesentliche Anlegerinformationen - Stand: 05.10.2020)

Eine eigenverantwortliche finanzielle Zukunftsvorsorge wird für die Menschen immer wichtiger. Durch regelmäßiges Sparen sorgt die breite Mehrheit unserer Kunden vor: gut 1.462 Mio. € waren zum Jahresende 2020 (Bestandswert) in mittel- und langfristigen Sparprodukten bei der Sparkasse angelegt.

Gelder, die nicht an Kunden ausgeliehen oder für sonstige Investitionen benötigt werden, werden als Eigenanlagen der Sparkasse Bielefeld unter Beachtung einer neutralen Risikoneigung angelegt.

Für die Eigenanlage werden Vermögenstitel ausgewählt, die unseren Liquiditäts-, Risiko- und Ertragsanforderungen am besten entsprechen.

Neben der Ertragserzielung stellen die Eigenanlagen ein bedeutendes Instrument zur Steuerung der Adressen-, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken auf Gesamtbankebene dar, wobei risikoärmere Anlageformen im Fokus stehen. Mit den Eigenanlagen wird eine Diversifikation angestrebt, um die Abhängigkeit von einzelnen Emittenten, Produkten und Anlageformen zu reduzieren.

Erste Nachhaltigkeitsaspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG-Kriterien = Environment, Social, Governance) haben wir bereits berücksichtigt.

Im Rahmen eines jährlichen Vergleiches werden die Direktanlagen der Sparkasse Bielefeld einem Nachhaltigkeitsfilter der Nachhaltigkeitsratingagentur **imug** unterzogen, der Ausschlusskriterien zu den Themenfeldern Umwelt, Rüstung, ILO-Kernarbeitsnormen und Korruption berücksichtigt (Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt).

In der diesjährigen Untersuchung wurde allen Direktanlagen der Sparkasse Bielefeld eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert (Stichtag 31.03.2020).

Für gemanagte Mandate wurde im Jahr 2020 mit der Ausrichtung unter Nachhaltigkeitskriterien begonnen.

Die Steigerung der Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand ist wesentlicher Bestandteil für das Erreichen der Klimaziele.

Der Ausbau von erneuerbaren Energien, die energetische Modernisierung von privaten, gewerblichen und öffentlichen Gebäuden und Investitionen in die Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz sind langfristige Aufgaben, die wir als Sparkasse unterstützen.

So stellten wir im Berichtsjahr Kredite in Höhe von 68.495,80 T€ für die Finanzierung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien in der Region bereit. Die Refinan-

zierung dieser Kredite erfolgte über Förderbanken wie z. B. die Kreditanstalt für Wiederaufbau oder die NRW.BANK, mit denen wir bereits jahrelang vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Darüber hinaus bieten wir im Rahmen von Finanzierungsgesprächen für die o. g. Maßnahmen ebenfalls Kredite aus Eigenmitteln an.

Die Sparkasse ist auch ein verlässlicher Partner für private Kunden, die ihr Haus oder ihre Wohnung altersgerecht umbauen möchten. Die Refinanzierung dieser Kredite erfolgt über die Kreditanstalt für Wiederaufbau.

Zur Förderung von Bildung in der Region - hier speziell bezogen auf Studenten und die Finanzierung von Lebenshaltungskosten während des Studiums - arbeiten wir ebenfalls mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau zusammen und vermitteln den jeweiligen Interessenten einen entsprechenden Ansprechpartner.

Wir führen für 17.000 Kinder und Jugendliche ein gebührenfreies, spezielles Kinder- und Jugendkonto, das „Mitwachsende Konto“, damit sie den verantwortungsvollen Umgang mit Geld erlernen. Auf Bildungsspar-Konten, die den Spargedanken frühzeitig fördern sollen, waren zum Jahresende 2020 (Bestandswert) 11,88 Mio. € angelegt.

An unserem Sparkassen-SchulService nehmen 39 Schulen teil und können über das Internet spezielle Materialien und Lernhefte bestellen.

Innovationsanstöße erreichen uns auf vielfältigen Wegen - beispielsweise im Rahmen des Impulsmanagements oder von durchgeführten Befragungen (vgl. dazu auch Kriterium 9) direkt von unseren Kunden. Durch das direkte externe Feedback zu unseren Produkten und Dienstleistungen können wir schnell reagieren, positive Prozessveränderungen herbeiführen und so die Kundenzufriedenheit steigern.

Im Rahmen des Ideenmanagements, d. h. des hauseigenen betrieblichen Vorschlagswesens, bringen unsere Mitarbeitenden Ideen, Optimierungs- und Verbesserungsvorschläge - auch zu Nachhaltigkeitsthemen - ein und beteiligen sich so aktiv an der Weiterentwicklung der Spar-

kasse. Jeder eingereichte Vorschlag durchläuft einen definierten Workflow und wird sowohl von den Mitarbeitern des Ideenmanagements als auch von den betroffenen Fachbereichen auf Umsetzbarkeit geprüft.

Die Mitarbeitenden unseres Innovationsmanagementteams kümmern sich in Kooperation mit unseren „Digitalen Botschaftern“ um die Digitalisierungsthemen in der Sparkasse Bielefeld und die digitale Fitness der Mitarbeiter.

Durch die steigende Nutzung von iPads in den Stabs- und Marktbereichen, die Nutzung des elektronischen Postfachs oder auch den Verzicht auf Kundenunterschriften reduzieren wir kontinuierlich unseren Papierverbrauch und somit auch unseren CO₂-Fußabdruck.

Wir bieten unseren Kunden die Möglichkeit der Videoberatung an: ortsunabhängig können sie von ihren digitalen Endgeräten aus die Beratungsleistung unserer speziell dafür geschulten Mitarbeitenden nutzen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11 Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Dieser Wert wird nicht explizit ermittelt, eine Ermittlung ist zeitnah auch nicht vorgesehen. Die im Kriterium 10 genannten Produkte unserer Verbundpartner, die wir unseren Kunden vermitteln, werden durch die Verbundpartner geprüft.

Unsere eigenen Produkte im Aktiv- und Passivbereich durchlaufen keine explizite Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren, da sie als nachhaltig gelten.

Allen Direktanlagen wurde - ebenfalls wie in Kriterium 10 erläutert - eine akzeptable Nachhaltigkeit attestiert. Für das Depot A wird derzeit die Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien geprüft.

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Finanzdienstleister ist der Verbrauch natürlicher Ressourcen von eher untergeordneter Bedeutung. Dennoch werden im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeit natürliche Ressourcen verbraucht. Hierbei handelt es sich primär um Papier und Energie (Verbrauchswerte siehe detaillierte Aufstellung in den nachfolgenden Leistungsindikatoren).

Besonders die Nutzung von Papier und der damit verbundene Abfall sind von bedeutendem Umfang. Im Berichtsjahr wurden beispielsweise von unseren Entsorgern insgesamt 39,63 Tonnen sowie 61.645 Liter Papier / Pappe, Akten und Datenpapier recycelt.

Durch eine fortschreitende Digitalisierung gehen wir davon aus, den Papierverbrauch und somit auch die dadurch entstehenden Abfälle reduzieren und so Umweltbelastungen vermeiden zu können. Im Rahmen der Aufnahme der Leistungsindikatoren für den Nachhaltigkeitsbericht werden die ermittelten Werte jährlich verglichen und die Veränderungen bewertet.

Generell trennen wir sämtliche Abfälle und führen diese - soweit wie eben möglich - dem Recycling zu.

Obwohl wir als Kreditinstitut für Erstellung und Vertrieb unserer Produkte und Dienstleistungen vergleichsweise wenig natürliche Ressourcen benötigen, haben wir in 2019 ein Umweltkonzept entwickelt und in unsere Geschäftsabläufe implementiert. Die dort genannten Maßnahmen werden sukzessive auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft und im Anschluss - wenn möglich - umgesetzt. Zukünftig soll ein Konzept zur Betriebsökologie, das die im Umweltkonzept genannten Ziele und Maßnahmen aufgreift und mit den Handlungsfeldern des Nachhaltigkeitskompasses sowie der

Selbstverpflichtung kombiniert, die bisherigen Maßnahmen um einen strategischen Ansatz für das Gesamthaus ergänzen.

Bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen bestehen allgemein Risiken in der daraus resultierenden Umweltbelastung oder im Verbrauch von nur schwer ersetzbaren oder begrenzten Rohstoffen.

Für die hauptsächlich verwendete Ressource Energie besteht ein Risiko bei flächendeckenden Stromausfällen. Hierfür besteht ein Notfallkonzept inklusive einer Notstromversorgung für wesentliche Standorte.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Wie bereits unter Kriterium 11 erläutert, ist der Verbrauch von Ressourcen bei einem Kreditinstitut - im Gegensatz zum produzierenden Gewerbe - von untergeordneter Bedeutung.

Über die „Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften“ haben wir uns dazu verpflichtet, schonend mit Ressourcen umzugehen und unseren Verbrauch langfristig und nachhaltig zu senken. Die nachhaltige Gestaltung unseres Geschäftsbetriebs haben wir bereits vor Unterzeichnung der Selbstverpflichtung in den Leitlinien unseres Umweltkonzeptes festgelegt und fordern unsere Mitarbeitenden dazu auf, die Konsequenzen ihres Handelns für die Umwelt sowie die Natur zu berücksichtigen.

Das Energieaudit nach DIN EN 16247-1, das in einem Rhythmus von vier Jahren wiederholt wird, unterstützt dabei durch die Untersuchung und Analyse von Energieeinsatz und -verbrauch an repräsentativen

Standorten. Die wesentlichen Einsparpotentiale und -maßnahmen werden in einem internen Bericht zusammengefasst und im Anschluss auf Umsetzbarkeit geprüft. Das für 2019 geplante Audit wurde aufgrund von gesetzlichen Änderungen auf 2020 verschoben; die Ergebnisse aus dem Jahr 2015 wurden bestätigt.

Die Senkung unseres Strom- und Papierverbrauchs in den letzten Jahren ist u.a. auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

- Einsatz von Energiesparlampen und LED-Beleuchtung
- Anschaffung von Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel
- Einsatz von energiesparenden Thin Clients
- Auslagerung der Server an unser Rechenzentrum
- Bewegungsmelder zur Lichtsteuerung
- Digitalisierung von Geschäftsprozessen
- Verzicht auf den Ausdruck von Unterlagen für interne und externe Sitzungen
- doppelseitige Drucke
- schriftliche Kommunikation mit unseren Kunden per eMail oder über das elektronische Postfach
- Nutzung des elektronischen Kontoauszugs

Das bereits erwähnte Konzept zur Betriebsökologie soll Ziele bzw. Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscontrolling enthalten.

Mögliche Risiken werden grundsätzlich im Rahmen unseres Risikomanagements analysiert. Aktuell haben wir für die Sparkasse Bielefeld keine wesentlichen Risiken im Bereich des Ressourcenmanagements identifiziert. Bei den von uns hauptsächlich verwendeten Ressourcen handelt es sich nicht um schwer ersetzbare oder begrenzte Rohstoffe, auf eine detaillierte Risikoanalyse haben wir daher als nichtproduzierendes Unternehmen verzichtet.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1 ingesetzte Materialien

Papierverbrauch in 2020 / erneuerbares Material:

- Kontoauszugspapier: 15.168.000 Blatt
- Kopierpapier A4: 5.059.000 Blatt
- Überweisungen: 1.189.000 Stück
- Briefbogen: 63.500 Blatt
- Briefumschläge Langhülle: 144.000 Stück
- Kontoauszugshefter: 57.000 Stück

Leistungsindikator GRI SRS-302-1 Energieverbrauch

In der Sparkassenzentrale (durchschnittlich 445 Vollzeit-Mitarbeiter, der Wert ist seit Beginn der Corona-Pandemie Schwankungen unterworfen) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 1.436.712 kWh Strom verbraucht.

Die Sparkassenzentrale wird mit Fernwärme beheizt, der Verbrauch in 2020 lag laut Abrechnung des Versorgers bei 1.513.940 kWh.

Leistungsindikator GRISRS-302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

Wasser-, Strom- und Fernwärmeverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken:

Wasser: von 5.501 m³ auf 4.245 m³
 Strom: von 1.633.094 kWh auf 1.436.712 kWh
 Fernwärme: von 1.592.630 kWh auf 1.513.940 kWh

Leistungsindikator GRI SRS-303-3 Wasserentnahme

In der Sparkassenzentrale (durchschnittlich 445 Vollzeit-Mitarbeiter, der Wert ist seit Beginn der Corona-Pandemie Schwankungen unterworfen) wurden laut Abrechnung des Versorgers im Berichtsjahr 4.245 m³ Trinkwasser verbraucht.

Laut Homepage der Stadtwerke Bielefeld werden 97 % des Wasserbedarfs regional gedeckt, Bereiche mit Wasserstress sind somit nicht vorhanden.

Leistungsindikator GRI SRS-306-2 Abfall

In 2020 fielen folgende ungefährliche Abfälle an:

- Siedlungsabfall: 28,83 t (davon 28,68 t gemischter Siedlungsabfall und 0,15 t getrennt erfasster Siedlungsabfall)
- Papier / Pappe: 7,42 t / Recycling
- Akten und Datenpapier 32,21 t und 61.645 l / Recycling
- Batterien: 80 kg / Recycling (Schätzung der Leerung in 2020; Wert fluktuiert, da Mitarbeiter die aufgestellten Behälter auch für ihre privaten Batterien nutzen können)
- gebrauchter elektr. oder elektronischer Abfall / Recycling:
 - 593 kg TFT / LCD/LED
 - 2.480 kg Tresore
 - 463 kg Festplatten
 - 1.463 kg PCs
 - 735 kg Haustelefone
 - 4.081 kg Elektroschrott
- Fettabscheider: 3 cbm
- Leuchtstoffröhren: 0,29 t

Gefährliche Abfälle fielen nicht an.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

An drei Standorten betreiben wir eine Photovoltaikanlage, deren Strom wir in das eigene Stromnetz einspeisen. Die Photovoltaikanlage der Sparkassenzentrale hat in 2020 beispielsweise 25.543 kWh Strom erzeugt.

Am 28.03.2020 hat sich die Sparkasse Bielefeld mit ihren beiden größten Niederlassungen (Zentrale und City) an der WWF „Earth Hour“ (= Löschen der Beleuchtung von 20.30 h bis 21.30 h) beteiligt.

Bei Dienstreisen unserer Mitarbeiter präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder anderer öffentlicher Verkehrsmittel.

Die Sparkasse Bielefeld hat sich im Jahr 2020 mit 72 Kolleginnen und Kollegen an der Aktion Stadtradeln beteiligt. Sie ließen drei Wochen lang ihr Auto stehen und stiegen aufs Rad um. Mit ihren über 16.300 gefahrenen Kilometern sparten sie ungefähr 2,4 t CO₂ und trugen somit ihren persönlichen Teil für den Schutz des Klimas bei.

Unser Fuhrpark beinhaltet zwei e-Autos und ein Hybrid-Fahrzeug, für 2021 ist ein weiteres Hybrid-Fahrzeug bereits bestellt.

Die größte Herausforderung liegt für die Sparkasse Bielefeld in der Reduktion der Strom- und Heizkosten, die zugleich die größte Emissionsquelle darstellen. Diese sind zudem abhängig von der Anzahl der Standorte. Die Werte (Verbrauch und korrespondierende Emissionen sowie Anzahl der Mitarbeitenden) unseres größten Standorts (Sparkassenzentrale) werden in einem internen Vergleich seit 2017 chronologisch erfasst und analysiert.

Neben der Installation von z. B. Energiesparlampen und elektronischen Geräten mit einem niedrigen Energieverbrauchslevel konnten wir durch den flächendeckenden Ersatz von PCs durch energiesparende Thin Clients vor einigen Jahren unsere Emissionen bereits reduzieren. Die Auslagerung der Server an unser Rechenzentrum in 2018 hat diese Entwicklung weiter unterstützt.

Konkrete quantitative Zielvorgaben liegen derzeit nicht vor. Das Konzept zur Betriebsökologie soll Ziele bzw. Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscontrolling enthalten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 direkte THG-Emissionen

Strom Zentrale: 162,348 t CO₂ (Vorjahr: 179,64 t CO₂)

Die Angabe basiert auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2 indirekte energiebezogene THG-Emissionen

Fernwärme Zentrale: 89,928 t CO₂ (Vorjahr: 94,60 t CO₂)

Die Angabe basiert auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3 sonstige indirekte THG-Emissionen

Anfahrt der Mitarbeiter:

Der Wert der hier entstehenden Treibhausgasemissionen ist für uns aus mehreren Gründen nicht zu ermitteln.

Zum einen haben wir keine Kenntnis darüber, wie jeder einzelne unserer Mitarbeiter den Weg zum Arbeitsplatz gestaltet und zum anderen wie lang die zurückgelegte Strecke ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen folgende Transportmittel: PKW (teilweise in Fahrgemeinschaften), öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad und einige wohnen so nah an ihrem Arbeitsplatz, dass sie zu Fuß gehen können.

Zum Stichtag 31.12.2020 haben 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unser Angebot des bezuschussten Jobtickets genutzt, der Rückgang zum Vorjahr (182) resultiert u.a. aus den Auswirkungen der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen Rückgang der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Durch das Angebot des bezuschussten Jobtickets sowie der jährlichen Teilnahme am Stadtradeln unterstützen wir die Nutzung emissionsarmer Verkehrsmittel.

Dienstreisen:

Wie in Kriterium 13 bereits beschrieben, präferieren wir die Nutzung der Deutschen Bahn oder von anderen öffentlichen Verkehrsmitteln. Sind Dienstreisen häufiger erforderlich, besteht die Möglichkeit der Kostenübernahme einer BahnCard.

Die entstandenen Emissionen bei Dienstreisen mit der Deutschen Bahn sowie anderer öffentlicher Verkehrsmittel können wir nicht ermitteln, da keine Erfassung der zurückgelegten Kilometer erfolgt.

In 2020 wurden bei Dienstreisen 72.838 km mit dem PKW zurückgelegt. Das entspricht einem Emissionswert von 16,01 t CO₂ (Vorjahreswert: 153.203 km und 34,36 t CO₂).

Papierverbrauch:

Bei der Produktion der von uns in 2020 verbrauchten 5.059.000 Blatt Kopierpapier

entstanden Emissionen in Höhe von 33,57 t CO₂.

Im Basisjahr 2017 wurde der Wert erstmalig in dieser Form erhoben und lag bei 47,22 t CO₂.

Die Umrechnung erfolgt über klimakollekte.de.

Wasserverbrauch:

Der Wasserverbrauch in unserer Zentrale lag bei 4.245 m³, das entspricht einem Emissionswert von 1,575 t CO₂.

Die Angabe basiert auf den Berechnungen unseres lokalen Versorgers. Im Basisjahr 2019 wurde dieser Wert erstmalig so erhoben und lag bei 2,035 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5 Senkung der THG-Emissionen

Konkrete Zielvorgaben zur Senkung der THG-Emissionen liegen derzeit nicht vor. Wie bereits in den Kriterien 12 und 13 berichtet, soll das Konzept zur Betriebsökologie Ziele bzw. Leitsätze sowie Ansätze für ein Erfolgscontrolling enthalten.

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Uns ist bewusst, dass unsere Mitarbeitenden mit ihrer engagierten und qualifizierten Arbeit die Basis für unseren wirtschaftlichen Erfolg bilden. Daher ist es uns wichtig, ihre Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Unser umfangreiches Weiterbildungsangebot, vielseitige berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle aber auch gute Sozialleistungen, sichere Arbeitsplätze sowie die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten tragen dazu bei, ein attraktiver Arbeitgeber in und um Bielefeld zu sein.

Die Sparkasse Bielefeld beschäftigt ausschließlich Mitarbeiter in Deutschland. Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegen wir - wie bereits unter Kriterium 8 beschrieben - den verbindlichen Regelungen des „Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als regional tätiges Kreditinstitut in Deutschland sind wir weitestgehend unabhängig von internationalen Regelungen zu Arbeitnehmerrechten.

Entsprechend der Vorgaben des Landespersonalvertretungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen ist die Beteiligung und Mitbestimmung der Beschäftigten gewährleistet.

Neben der Tarifbindung wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte durch den Personalrat der Sparkasse Bielefeld überwacht. Der Personalrat wird über einen definierten Workflow aktiv bei allen mitbestimmungspflichtigen Entscheidungen eingebunden. Vorstand und Personalrat arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Die Interessen der Beschäftigten werden neben dem Personalrat auch von der Jugend- und Auszubildendenvertretung vertreten; Unterstützung leisten auch die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragten.

Unsere Mitarbeiter können sich aktiv am Nachhaltigkeitsmanagement der Sparkasse Bielefeld beteiligen und ihre Ideen und Vorschläge entweder über das Ideenmanagement einreichen oder sich direkt an unser in 2019 implementiertes „Umweltteam“ wenden. Dazu haben wir in unserem internen Informationsportal ein Rubrik „Umwelt“ eingerichtet. Dort kann sich jeder Mitarbeiter über geplante Maßnahmen informieren und seine Ideen und Anregungen über eine extra dafür eingerichtete Mailadresse an die Teammitglieder weiterleiten.

Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Bielefeld sind Ziele, Ansprüche und Werte, die die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns bilden, definiert.

Ziel ist es u. a. durch Kundennähe, Kompetenz und unseren Einsatz nachhaltig die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung unserer Region zu unterstützen.

Ein Konzept für Arbeitnehmerrechte findet sich an diversen Stellen und Dokumentationen, wie dem Unternehmensleitbild, den Führungsleitlinien sowie der Personalstrategie der Sparkasse Bielefeld wieder. Maßnahmen daraus, wie beispielsweise Konzepte zur Frauenförderung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Details siehe Kriterium 15), werden konsequent umgesetzt und regelmäßig durch den Fachbereich geprüft. Die Interne Revision prüft die formale Ordnungsmäßigkeit im Rahmen ihrer regelmäßigen Prüfungen.

Ziel der Sparkasse Bielefeld ist es, sich auch zukünftig an die gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen zu halten und z.B. Aspekte des Arbeitsschutzes, der Gleichbehandlung, der Gleichstellung sowie Frauenförderung jederzeit einzuhalten. Die Einhaltung ist intern zu überprüfen, Neuerungen werden zeitnah und konsequent im Haus umgesetzt.

Konzeptanpassungen resultieren beispielsweise aus Änderungen gesetzlicher Regelungen aber auch aus Änderungen der Personalstrategie, die regelmäßig im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses überprüft wird.

Durch die ergriffenen und beschriebenen Maßnahmen und internen Prüfprozesse sowie durch die Einhaltung von tarifvertraglichen und gesetzlichen Bestimmungen sind uns keine wesentlichen Risiken in Bezug auf Arbeitnehmerrechte bekannt. Folglich sehen wir derzeit keinen Handlungsbedarf, eine Risikoanalyse durchzuführen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität

tät eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes umfassend, im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei der Gleichstellungsbeauftragten gemacht.

Auf Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Männer und Frauen in der Sparkasse Bielefeld für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet. 98,54 % aller Beschäftigten haben Arbeitsverträge nach dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Bereich Sparkassen“.

Als ein Entwicklungsfeld im Bereich der Gleichstellung sehen wir die Förderung von Frauen in Führungspositionen. Knapp 63 % unserer Beschäftigten sind Frauen, ihr Anteil in der ersten und zweiten Führungsebene liegt aktuell bei 22,22 %. Die stetige Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen der Sparkasse hat für uns hohe Priorität. Das langfristige Ziel ist es, den Frauenanteil auf bis zu 50 % zu erhöhen, einen konkreten Zeitpunkt bzw. Zwischenziele haben wir nicht festgesetzt.

Die Sparkasse Bielefeld hat dazu folgende wesentliche Stellhebel definiert:

- Förderung von Beruf und Familie
- Einführung eines Förderprogramms für Frauen in 2015; es beinhaltet neben Seminaren und Workshops auch die Teilnahme an einem Mentoringprogramm sowie an Netzwerktreffen, die Übernahme von Projektleitungen oder Dozententätigkeiten sowie Gesprächsrunden mit dem Vorstand.

Der derzeit eher niedrige Anteil von Frauen in Führungspositionen ist u.a. auf die Schließung von Filialen und dem damit verbundenen Abbau der Leitungspositionen zurückzuführen.

Die Gleichstellungsbeauftragte überprüft die Zielerreichung bei der Erstellung des Gleichstellungsplans sowie dem dazu zu erstellenden Bericht, entsprechende Korrekturen und Aktualisierungen werden dann ebenfalls vorgenommen.

Eine familienfreundliche Personalpolitik ist uns ein wichtiges Anliegen. Für familiengerechte Arbeitsbedingungen engagieren wir uns umfassend und mit großer Überzeugung.

Dazu gehört auch, dass wir in der Sparkasse eine Kultur der Kollegialität fördern, in der die Rücksichtnahme auf familiäre Erfordernisse Teil einer teamorientierten Arbeitsorganisation ist.

Wir stellen nachhaltig gute Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer sicher, beispielsweise durch flexible Arbeitszeitregelungen, Teilzeitarbeit und Job-Sharing-Angebote sowie auch durch finanzielle Unterstützung, z. B. bei der Kinderbetreuung im Rahmen der Ferienbetreuung für Kinder von der Einschulung bis zum 13. Lebensjahr.

Wir ermutigen Männer aktiv, mehr Zeit für die Familie zu investieren. Ein konkretes quantitatives Ziel haben wir uns nicht gesetzt. Wir möchten noch bestehende Hürden für die Nutzung längerer Elternzeit, Teilzeit oder Sonderurlaub abbauen. Seit 2018 werden beispielsweise Netzwerktreffen für Väter angeboten, bei denen die Möglichkeit eines Austauschs zu den oben genannten Themen besteht.

Wir tragen die Auszeichnung „AUSGEZEICHNET FAMILIENFREUNDLICH“ des Erfolgsfaktors Familie des Bielefelder Bündnisses für Familien und der Stadt Bielefeld.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Motivierte und kompetente Mitarbeiter sind das Fundament, auf dem die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung unserer Kunden ruht. Als Arbeitgeber ist die Sparkasse Bielefeld gefordert, die Kompetenzen ihrer Beschäftigten angesichts der Herausforderungen aus dem demografischen Wandel sowie aktueller Veränderungsprozesse in der Finanzbranche und der Sparkassen-Finanzgruppe weiterzuentwickeln.

Die fachliche Weiterqualifizierung ist ebenso wichtig wie die Möglichkeit, persönliche Anliegen der Beschäftigten mit den Interessen der Sparkasse zu vereinbaren. Dieses trägt auch zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität bei, die für die Bindung und Rekrutierung motivierter und leistungsstarker Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter notwendig ist.

Die Mehrzahl unserer Beschäftigten sowie unserer Führungskräfte lebt auch im Geschäftsgebiet. Hier vor Ort bilden wir Nachwuchskräfte aus und entwickeln ihre Fähigkeiten und Kenntnisse kontinuierlich in der Sparkasse weiter.

Unsere Ausbildungsquote im Jahr 2020 lag bei 5,0 % die Übernahmequote in ein Arbeitsverhältnis nach einem erfolgreichen Abschluss betrug 54,2 %.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in der Sparkasse Bielefeld liegt bei 25 Jahren.

Wir legen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und fördern das lebenslange Lernen. In 2020 haben 597 Mitarbeitende an in- und externen Weiterbildungsangeboten, in die 383 T€ investiert wurden, teilgenommen. Im Durchschnitt hat jeder Beschäftigte zwei Weiterbildungstage im Jahr zur Verfügung. Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf das Seminarangebot sowie auf die Seminarteilnahme aus, teilweise wurden Veranstaltungen verschoben, fielen aus oder wurden durch digitale Formate ersetzt.

Alle Seminare der Sparkasse Bielefeld sind offen im firmeneigenen Intranet ausgeschrieben. Angeboten werden einerseits fachliche und vertriebliche Seminare, andererseits Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung. Bei Bedarf werden ergänzend Seminarangebote der Sparkassenakademie NRW oder anderer Anbieter genutzt, die Anmeldung erfolgt in Abstimmung mit der Führungskraft.

Für unsere Mitarbeitenden bieten wir im Rahmen unseres Mitarbeiterbildungsportals auch Seminare an, die gesundheitliche Themen oder Themen im Rahmen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zum Inhalt haben. Diese Seminare finden dann außerhalb der Arbeitszeit statt. In 2020 gab es

sieben Veranstaltungen mit 117 Teilnehmern.

Mit unserem ausgewogenen Seminarangebot eröffnen wir unseren Beschäftigten langfristige berufliche Perspektiven sowohl in den Fach- als auch in den Führungsebenen unseres Hauses.

Nach der Ausbildung bieten wir vielen Mitarbeitenden Weiterbildungsmöglichkeiten an der Sparkassenakademie an. Das Qualifizierungsprogramm zur oberen Führungsebene umschließt neben fachbezogenen Seminaren den Besuch des Lehrinstituts an der Management-Akademie in Bonn mit dem Abschluss zum diplomierten Sparkassenbetriebswirt.

Quantitative Ziele, die die o.g. qualitativen Ziele ergänzen, haben wir aktuell nicht. Bei der beruflichen Qualifizierung setzen wir auf die bewährte Eigenverantwortung unserer Mitarbeitenden, die bei Bedarf von ihrer Führungskraft beraten und unterstützt werden. Wir prüfen jährlich, ob Hinweise vorliegen, die die Definition quantitativer Ziele erfordern und würden dann entsprechend handeln.

Aus unserer Geschäftstätigkeit inklusive unserer Produkte und Dienstleistungen heraus sehen wir keine Risiken, die negative Auswirkungen auf die Qualifizierung der Mitarbeiter haben. Das in- und externe Seminarportfolio berücksichtigt themenspezifische sowie regulatorische Änderungen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9 arbeitsbedingte Verletzungen

Die Sicherheit am Arbeitsplatz stellen wir durch die Umsetzung der Vorgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) sicher.

Alle Arbeitsunfälle werden regelmäßig an die zuständige Berufsgenossenschaft (Unfallkasse NRW) gemeldet. In 2020 gab es insgesamt 19 Unfallmeldungen, diese unterteilen sich in 9 Prellungen, Stauchungen bzw. Bänderdehnungen nach Stürzen, zwei Verletzungen der Hand sowie eine Bisswunde, drei Gehirnerschütterungen bzw. Kopfverletzungen, ein HWS-Syndrom und dreimal

bestand der Verdacht auf einen Schlaganfall. Teilweise resultierten die o.g. Verletzungen aus Rad- bzw. Autounfällen sowie Kundenübergriffen.

In den vierteljährlichen Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses steht das Thema „Arbeitsunfälle“ regelmäßig auf der Tagesordnung. Sollten sich erkennbare Schwerpunkte bilden, werden kurzfristig bzw. situativ Gegenmaßnahmen ergriffen.

Arbeitsbedingte Todesfälle gab es im Berichtsjahr nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10 arbeitsbedingte Erkrankungen

Informationen zu arbeitsbedingten Erkrankungen liegen uns nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4 Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Sparkasse Bielefeld beteiligt ihre Mitarbeiter regelmäßig an der Umsetzung der Themen "Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz".

Die Beteiligung erfolgt u. a. durch folgende Maßnahmen:

- Bildung des Arbeitsschutzausschusses (ASA) mit Mitarbeitern der Sparkasse Bielefeld aus verschiedenen Fachbereichen bzw. Filialstandorten. Der ASA tagt mindestens 1 Mal pro Quartal sowie bei besonderen Vorkommnissen.
- Ausbildung eigener Mitarbeiter zu Sicherheitsbeauftragten, Evakuierungs-, Brandschutz- und Ersthelfern. Es werden Grund- sowie regelmäßige Auffrischungsschulungen durchgeführt.
- Durchführung regelmäßiger Evakuierungsübungen unter Beteiligung der anwesenden Mitarbeiter.
- Beteiligung der Führungskräfte im Rahmen von Arbeitsschutzbegehungen des jeweiligen Standortes und der Erstellung entsprechender Gefährdungsbeurteilungen, sowie der Kontrolle der daraus resultierenden Maßnahmen.
- Regelmäßige Belehrung aller Mitarbeiter zu den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.

Dem Vorstand wird regelmäßig berichtet. Die Prozesse werden vom Vorstand sowie

der beauftragten Mitarbeiterin kontrolliert bzw. dokumentiert.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

- Teilnehmer an Weiterbildungsmaßnahmen: 597
- Personentage für Fortbildung gesamt: 987
- Teilnehmer an Stipendiatenprogrammen (intern): 31
- Ausgaben für Aus- und Weiterbildung insgesamt: 383 T€

Eine Auswertung nach Stundenzahl, Geschlecht und Mitarbeiterkategorie erfolgt nicht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

- aktive Mitarbeiter inklusive Auszubildende: 999 (373 Männer, 626 Frauen); 124 unter 30 Jahren, 362 zwischen 30 und 50 Jahren, 513 über 50 Jahre
- Vorstand: 2 Männer (über 50 Jahre), 1 Frau (zwischen 30 und 50 Jahren)
- 2. Führungsebene: 15 (12 Männer, 3 Frauen); 8 zwischen 30 und 50 Jahren, 7 über 50 Jahre
- Personalrat: 13 ordentliche Mitglieder (9 Männer, 4 Frauen), 3 stellvertretende Mitglieder (2 Männer, 1 Frau)
- Verwaltungsrat: 13 ordentliche Mitglieder (11 Männer, 2 Frauen), davon 2 zwischen 30 und 50 Jahren, 11 über 50 Jahre; 14 stellvertretende Mitglieder (11 Männer, 3 Frauen), davon 5 zwischen 30 und 50 Jahren, 9 über 50 Jahre
- Mitarbeiter, die im Laufe des Berichtsjahres familienfreundliche Angebote genutzt haben (Elternzeit, Sonderurlaub, Pflege): 52 (2 Männer, 50 Frauen)

Leistungsindikator GRI SRS-406-1 Diskriminierungsvorfälle

Es liegen keine Diskriminierungsvorfälle vor, Abhilfemaßnahmen mussten daher nicht ergriffen werden (vgl. dazu auch Ausführungen unter Kriterium15).

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Für die Sparkasse Bielefeld gehören die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem Selbstverständnis.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert, zusätzlich orientieren wir uns an der "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" der Vereinten Nationen aus dem Jahr 1948.

Eine weitere Grundlage für unsere Geschäftstätigkeit stellen der öffentliche Auftrag und das Regionalprinzip dar. Unsere Beschäftigten, Kunden, Geschäftspartner und Lieferanten kommen überwiegend aus dem Geschäftsgebiet.

Die Sparkasse Bielefeld agiert regional, Waren und Dienstleistungen beziehen wir aus Deutschland. Bei der Vergabe von Aufträgen legen wir Wert auf die Einbindung ortsansässiger bzw. regionaler kleiner und mittlerer Unternehmen bzw. Anbieter. Bei der Beschaffung nutzen wir den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, d.h. die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG).

Die SEG übernimmt für die Institute der Sparkassen-Finanzgruppe das Nachhaltigkeitsmanagement im Bereich Beschaffung und ist vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie zertifiziert. Es erfolgt eine sorgfältige Auswahl des Lieferantenportfolios, aufgenommene Anbieter müssen diverse Kriterien - u.a. auch den Schutz von Menschenrechten oder die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit - erfüllen und das Mindestlohngesetz einhalten.

In den in Kriterium 4 genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse

Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ werden unsere Lieferanten und Dienstleister auch auf die Relevanz der Einhaltung von Menschenrechten hingewiesen.

Alle relevanten Geschäftsprozesse werden durch die Compliance-Funktion in unserer Sparkasse überwacht.

Mit Blick auf das Kerngeschäft werden Menschenrechtsaspekte in einzelnen nachhaltigen Anlageprodukten berücksichtigt und in den jeweiligen Mittelverwendungsnachweisen bzw. Produktinformationen offengelegt. Im Kreditgeschäft werden verschiedene Risikoarten geprüft.

Aus diesen Gründen haben wir für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse keine gesonderte Risikoanalyse zur Einhaltung der Menschenrechte durchgeführt, kein eigenständiges Konzept erstellt oder Ziele definiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1 auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld hat ihren Standort nur in Bielefeld, der Indikator wird daher nicht erhoben.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1 auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die Sparkasse Bielefeld hat ihre Erwartungen an ihre Lieferanten / Vertragspartner in den bereits oben genannten „Grundlagen der Zusammenarbeit der Sparkasse Bielefeld mit ihren Lieferanten und Dienstleistern“ schriftlich fixiert. Bei Vertragsab-

schlüssen händigen wir diese unseren Vertragspartnern aus.

Für die über die SEG bezogenen Waren liegen uns keine quantitativen Werte für neue Lieferanten sowie deren Überprüfung vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da - wie unter Kriterium 17 beschrieben - im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Sparkasse Bielefeld keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Unsere Geschäftstätigkeit sowie die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft in der Region zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft tragen wir zur Wertschöpfung in unserem Geschäftsgebiet bei. Die Löhne und Gehälter einschließlich der Sozialabgaben beliefen sich im Berichtsjahr auf 68,5 Mio. €, die Steuerzahlungen auf 14,8 Mio. €. An die heimische Wirtschaft wurden Aufträge im Gegenwert von über 7,7 Mio. € vergeben. Die hier genannten Werte sind vorbehaltlich der Prüfungen des Abschlussprüfers zu sehen.

Wie bereits unter Kriterium 4 berichtet, präferieren wir als regionales Kreditinstitut eine Auftragsvergabe an regionale Unternehmen, um so die heimische Wirtschaft weiter zu stärken. Ein mögliches Risiko für unser Haus liegt dabei in den anfallenden Kosten für die von uns in Anspruch genommenen Leistungen, die ggf. höher ausfallen als bei nicht-regionalen Anbietern. Dieses Risiko ist bekannt und wird in Kauf genommen, da für eine Sparkasse die Themen Gemeinnützigkeit und Regionalität eine gewisse Priorität haben.

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen haben wir 337 T€ aus dem PS-Zweckertrag (landesweite Sparlotterie der Sparkassen) zur Verfügung gestellt.

Für die Vergabe von Spenden liegt ein vom Vorstand verabschiedetes und regelmäßig durch den Fachbereich überprüftes Spendenkonzept vor. Ziel ist eine gleichmäßige Berücksichtigung der Bereiche Soziales, Kultur und Sport. Zudem werden jährlich wechselnde Themenschwerpunkte gesetzt, um viele unterschiedliche Projekte unterstützen zu können. Seit 2017 haben wir die bestehende Spendenstrategie um die aktive Einbindung unserer Kunden bei der Spendenverteilung erweitert („Bielefeld zeigt Herz“).

Die zwischen Sparkasse und Stadt mittelfristig geplanten Ausschüttungen an die Stadt Bielefeld sind u. a. abhängig vom Unternehmenserfolg sowie von gesetzlichen Vorschriften zur Bildung von Rücklagen. In 2020 haben wir 4,8 Mio. € ausgeschüttet. Konzeptionell betrachtet halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung der Interessen unseres Trägers. Risiken würden dann bestehen, wenn unser Träger auf unangemessen hohen Ausschüttungen bestehen würde.

Kontinuierliche interne Prüfprozesse der beteiligten Fachbereiche sichern unsere Konzepte und Maßnahmen ab. Eine weitergehende Risikoanalyse sehen wir aufgrund der Mittelvergabe an regionale Vereine und Institutionen, unserer langjährigen Erfahrung sowie des aus unserer Sicht ausschließlich positiven Beitrags zum Gemeinwesen als entbehrlich an.

Auch in 2020 hat die Sparkasse Bielefeld Bildung, Umwelt, Soziales, Sport und Kultur in vielfältiger Weise gefördert; einige Veranstaltungen konnten in 2020 aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie leider nicht bzw. nicht wie üblich stattfinden.

Folgende Projekte und Aktivitäten werden beispielsweise seit Jahren von der Sparkasse Bielefeld unterstützt:

- Bielefelder Naturschule
- Tierpark Olderdissen
- Bielefelder Förderschulen
- „cool tour kids“
- „Surfen mit SIN(N)“
- Bielefelder Wissenschaftspreis
- regionale Kulturangebote, z.B. Freie Theaterszene, Kunstforum Hermann Stenner, Carnival der Kulturen

- regionale Sportangebote, z.B. Bielefelder Sportvereine, Hermannslauf, Bielefelder Jugendhandball
- soziale Projekte, z.B. Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“, Theaterprojekt „Natürlich bin ich stark“

In 2020 sind u.a. folgende Projekte neu hinzugekommen:

Bielewald e. V. / Ranger-Story

In 2020 wurde das Projekt „Ranger-Story“ des 2019 neu gegründeten Vereins „Bielewald e.V.“ unterstützt. Bielewald e.V. fördert die biologische Vielfalt im Bielefelder Wald, u.a. durch die Unterstützung des „Projektes Ranger“. Bei der Ranger-Story handelt es sich um eine Reihe von Informations-Videos mit Informationen und Einblicken aus bzw. in den Bielefelder Wald, moderiert vom Bielefelder Ranger Aaron Gellern.

Vogelschutzurm

Wir unterstützen die „Stiftung pro Artenvielfalt“ bei ihrem Projekt, in Bielefeld einen Vogelschutzurm zu errichten. Dieser bietet „Gebäude bewohnenden Vogelarten“ Brutplätze, Tagesverstecke, Sommer- und Winterquartiere. Davon profitieren gefährdete Vogelarten wie beispielsweise Haus- und Feldsperling, Star und Mehlschwalbe. Die „Stiftung pro Artenvielfalt“ widmet sich dem Schutz von bedrohten Tierarten, deren Lebensräumen und der Artenvielfalt.

Lernserver-App

Zur Unterstützung des Homeschoolings hat die Sparkasse Bielefeld zusammen mit dem Lernserver-Team der Universität Münster ein Förderpaket für Bielefeld zusammengestellt. Das Paket beinhaltet einen kostenlosen Rechtschreibtest für alle Kinder und Jugendlichen in Bielefeld inklusive einer individuellen Einordnung des Testergebnisses. In einem nächsten Schritt konnten dann kostengünstig individuelle Fördermaterialien vom „Lernserver“ bezogen werden.

Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld

Die Solidarische Corona-Hilfe Bielefeld ist ein Projekt der Bielefelder „Stiftung Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut“. Das

Projekt kümmert sich um die Versorgung von Menschen, die aufgrund der Corona-Krise Hilfe benötigen. Im März 2020 stellte die Sparkasse Bielefeld der Stiftung 10 T€ für diese Projektarbeit zur Verfügung. Darüber hinaus wurden der Corona-Hilfe im Juli 2.000 Mund-Nasenschutz-Masken übergeben, die über die Bielefelder Lebensmittelausgabestellen und die Ankleide Bielefeld an Bedürftige weitergegeben wurden.

Ferienspiele

Mit einem Betrag von 170 T€ hat die Stiftung der Sparkasse Bielefeld die Durchführung der Ferienspiele in Bielefeld sichergestellt. Da Urlaube im Jahr 2020 häufig nicht wie geplant stattfinden konnten, war es umso wichtiger, dass die beliebten Ferienspiele in Bielefeld möglichst viele Kinder auffangen konnten. Die Sparkassenstiftung hat deshalb mehr als 70 Einzelmaßnahmen in den Sommer- und Herbstferien unterstützt, bei denen vielen Bielefelder Kindern und Jugendlichen kreative Angebote mit Abenteuer, Sport und Spaß angeboten werden konnte.

Kulturcookies

Gemeinsam mit weiteren Partnern hat die Sparkasse Bielefeld eine besondere Initiative ins Leben gerufen: Die Bielefelder Kulturcookies. Die Schokoladen-Cookies werden von Bielefelder Bäckereien gebacken. Pro Cookieverkauf werden 50 Cent der Künstler- und Eventszene gespendet, um die Bielefelder Kulturszene während der Corona-Pandemie wieder auf die Bühne zu bringen. Zuschauer können dann online auf der Plattform „KulturCookies.de“ dabei sein, der Konsum der Kulturveranstaltungen via Livestream oder Video ist für die Bielefelder frei. Das Programm richtete sich an alle Altersgruppen, vom Puppentheater über DJs und Comedy bis zu Singer/Songwritern.

Auto-Kino an der Radrennbahn

Da der klassische Kinobesuch in Corona-Zeiten weitgehend tabu war/ist, hat die Sparkasse Bielefeld zusammen mit anderen Partnern die Bielefeld Marketing GmbH bei der Durchführung von mehreren Autokino-Events an der Bielefelder Radrennbahn unterstützt. Durch die Unterstützung konn-

ten die Tickets zu sehr fairen Preisen angeboten werden.

BIE happy

Im Sommer hat die Sparkasse Bielefeld die spezielle Corona-konforme Kirmes „BIE happy“ unterstützt. Mit einem schlüssigen Hygiene-Konzept bot BIE happy an 24 Öffnungstagen insgesamt rund 45.000 Besucherinnen und Besuchern ein wenig Ablenkung und Abwechslung.

Bielefelder Vereine können sich über die Plattform „Bielefeld zeigt Herz“ um Fördermittel bewerben. Die Abstimmung, an der die Bielefelder Bürgerinnen und Bürger teilnehmen können, erfolgt über Codes, die im Internet angefordert und dann per SMS verschickt werden.

In 2020 fand Corona-bedingt kein Durchgang statt, für das Frühjahr 2021 sind wir in konkreten Planungen. Seit 2015 wurden über „Bielefeld zeigt Herz“ 383 T€ verteilt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI-SRS-201-1 unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Konkrete Werte siehe Kriterium 18.

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Bielefeld ist Mitglied im Sparkassenverband Westfalen-Lippe und über diesen dem DSGVO in Berlin angeschlossen. Der DSGVO vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Mitgliedschaften in weiteren Organisationen bestehen nicht.

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker, daher ist für diesen Belang kein eigenständiges Konzept erforderlich.

Die Sparkasse hat als Kreditinstitut umfangreiche rechtliche Anforderungen einzuhalten, die spezialgesetzlich fixiert sind. Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (Gesetz über das Kreditwesen, Gesetz über den Wertpapierhandel, Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (Sparkassengesetz, Sparkassen-Satzung, Allgemeine Verwaltungsvorschriften zum Sparkassengesetz NRW).

Die Sparkasse unterliegt wie jedes andere Kreditinstitut der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und der Bundesbank. Darüber hinaus unterliegt die Sparkasse nach dem Sparkassengesetz der Rechtsaufsicht durch das Land Nordrhein-Westfalen.

Es handelt sich hierbei um gesetzliche oder sparkassenrechtliche Bestimmungen, denen wir unterliegen und an die wir uns halten müssen, daher ist für diesen Belang die Erstellung eines eigenen Konzeptes weder sinnvoll noch geplant und es liegen somit keine gesonderten Strategien und Ziele vor. Ein internes Konzept besteht für die Tätigkeit der Compliance-Funktion (vgl. Kriterium 20).

In der Dienstanweisung MaRisk-Compliance-Funktion sind die strategisch-konzeptionellen Abläufe, Strukturen sowie Schnittstellen zu anderen Themen definiert. Ziel ist einerseits interne Transparenz, andererseits die Gewährleistung der Rechtskonformität.

Dem Vorstand wird regelmäßig über MaRisk-relevante Sachverhalte berichtet. Die Interne Revision sowie die Prüfungsstelle des Verbandes führen regelmäßige Prüfungen durch, das Ergebnis wird Vorstand und Aufsichtsorgan mitgeteilt, Risiken für die Sparkasse können frühzeitig erkannt und möglichst vermieden werden.

Die Sparkasse Bielefeld nimmt keine wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren vor. Stellungnahmen zu Gesetzesvorhaben erfolgen auf Bundesebene durch den Deutschen Sparkassen- und Gi-

roverband oder auf Landesebene durch den Sparkassenverband Westfalen-Lippe.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI-SRS-415-1 Parteispenden

Es erfolgen keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie stets rechtskonform handeln, d.h. dass sie sowohl externe als auch interne Regeln und Gesetze befolgen. Für die Überwachung dieser Vorgaben ist in unserem Haus die Compliance-Funktion verantwortlich. Sie ist unabhängig vom operativen Geschäft, hat umfassende Befugnisse und einen uneingeschränkten Informationszugang.

Die Compliance-Funktion stellt über Vorkehrungen und detaillierte Gegenmaßnahmen sicher, dass im Einklang mit den gesetzlichen Vorgaben gehandelt wird. Eine regelmäßige Bestandsaufnahme und Bewertung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben unter Nutzung der Verbandunterstützung ermöglicht eine Identifizierung von möglichen Compliance-Risiken. Auf neue rechtliche Entwicklungen werden die Geschäftsbereiche hingewiesen.

Die Compliance-Funktion identifiziert zudem mögliche Interessenkonflikte. Darüber hinaus wird auch die Einhaltung der internen Verhaltensregelungen (z.B. Dienst- und Arbeitsanweisungen) von der Compliance-Funktion geprüft.

Weiter unterstützt und berät sie den Vorstand bei der Einhaltung rechtlicher Vorgaben. Die Compliance-Funktion erstattet sowohl jährlich als auch anlassbezogen Bericht an den Vorstand. Diese Risikoanalyse wird an die Interne Revision und den Verwaltungsrat weitergeleitet.

In unserem Haus pflegen wir eine Compliance-Kultur. Betroffene Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Compliance-Schulungen auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen in den oben genannten Bereichen hingewiesen. Darüber hinaus werden die Mitarbeiter bezüglich der Einhaltung der kapitalmarktrechtlichen Wohlverhaltensregeln unterrichtet.

Um Compliance-Verstöße zu vermeiden, sind alle Mitarbeiter aufgefordert, sich mit ihren Fragen und Hinweisen an ihre Führungskräfte, den Fachbereich, die Interne Revision oder die Compliance-Funktion zu wenden. Damit Unregelmäßigkeiten früh erkannt werden können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit, diese vertraulich anzuzeigen (sog. Hinweisgebersystem).

Um unsere Kunden, die Mitarbeitenden, die Sparkasse und auch die Öffentlichkeit vor strafbaren Handlungen, Bußgeldern, Vermögensschäden aber auch vor einem Vertrauensverlust im Zusammenhang mit Reputationsschäden zu schützen, haben wir neben den bereits o.g. getroffenen Vorkehrungen diverse Standards, Strategien und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption implementiert:

- Arbeitsanweisungen und arbeitsordnende Unterlagen zu den Themenbereichen Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und strafbare Handlungen
- Beauftragtenwesen (Datenschutz, Informationssicherheit, Wertpapier-Compliance, MaRisk-Compliance, Geldwäsche)
- Risikoanalysen zu den diversen Themenbereichen des Beauftragtenwesen zur Bewertung der jeweiligen Gefährdungssituation und Ableitung geeigneter Maßnahmen

- Regelung zur Annahme und Vergabe von Geschenken, Aufmerksamkeiten und Einladungen / Bewirtung
- vertrauliches Hinweisgebersystem
- allgemeine Geschäftsanweisung für Mitarbeiter
- ...

Durch folgende konkrete Maßnahmen stellen wir die Einhaltung der festgelegten Richtlinien sicher:

- sorgfältige Personalauswahl inkl. Zuverlässigkeitserklärung
- Beaufsichtigung durch Führungskräfte
- Berichterstattung an den Vorstand und das Aufsichtsorgan
- Präventionsmaßnahmen, Kontrollen und Überwachungshandlungen der jeweiligen Beauftragten / Kontrolleinheiten (z.B. durch Voll- und Stichprobenkontrollen, Vorort-Kontrollen, Rechtevergabe)
- Wahrnehmung der gesetzlichen Anzeige- und Meldepflichten (z.B. Verdachtsmeldung, Meldewesen)
- Prüfungen der externen und internen Revision
- Unterstützung durch die Verbände
- Beaufsichtigung durch die Bankenaufsicht (Bundesbank und BaFin)
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden
- ...

Sollte es dennoch zu Verstößen kommen, reagieren wir darauf dem Einzelfall entsprechend.

Mögliche Risiken sowie deren Vermeidung werden in der Risikostrategie der Sparkasse Bielefeld behandelt. Aktualisierungen finden im Rahmen des jährlichen Strategieprozesses statt.

Die Sparkasse Bielefeld richtet ihre Geschäftstätigkeit, ihre Geschäftsbeziehungen, ihre Produkte und Dienstleistungen so aus, dass keine Risiken entstehen sollten, die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben (siehe dazu auch Angaben unter den Leistungsindikatoren des Kriteriums 20).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI-SRS-205-1 auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die Sparkasse Bielefeld überprüft regelmäßig und risikoorientiert im Rahmen ihrer Risikoanalyse zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen jährlich 1/3 der vorhandenen Standorte. Für 2020 wurden keine signifikanten Risiken ermittelt.

Leistungsindikator GRI-SRS-205-3 Korruptionsvorfälle

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI-SRS-419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Es wurden im Berichtsjahr weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen ggü. der Sparkasse Bielefeld verhängt.